Die "Danziger Zeitung" erscheint wöchentlich 12 Mal. — Pestellungen werden in der Expedition (Ketterhagergasse Ro. 4) und auswärts bei allen Katserl. Postanstalten angenommen. Preis pro Quartal 1 % 15 He. Auswärts 1 % 20 He. — Instrate, pro Petit-Beile 2 He., nehmen an: in Berlin: H. Albrecht, A. Retemeyer und Rud. Mosse; in Leipzig: Eugen Fort und H. Engler; in Hamburg: Hafenstein Exogler; in Frankfurt a. M.: S. L. Daube und die Jäger'sche Buchhandl.; in Hannover: Carl Schilker; in Elbing: Reumann-Hartmann's Buchhandl.

Telegr. Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen ben 7. Mai, 6 Uhr Abends. Berlin, 7. Mai. Die "Norddeutsche Allg. Big." meldet, das Besinden des Reichskanzlers Fürften Bismard gebe zu ernften Beforgniffen Teine Beranlaffung, fofern die bon den Aerzten als unabweislich erklärte Ruhe ihm rechtzeitig bergonnt werde.

Telegr. Rachrichten der Danziger Zeitung. Sonstantinopel, 6. Mai. Der "Courrier be l'Drient" veröffentlicht ein ihm zugegangenes Telegramm aus Gallipoli vom 4. b., wonach auf ber Insel Marmara bereits seit brei Tagen Jubenversolgungen stattsinden, angeblich, weil ein Grieche verschwunden sei. Die Spnagoge ist demolirt, die Wohnungen der Juden und die Judengewölbe werben geplundert, die Rabbiner ins Gefängniß gefest. Die verfolgten jubischen Familien flüchten fich in Die Häuser ber Türken.

New-Pork, 6. Mai. Wie "Tribune" meldet, werbe Butler demnächst in der Alabamafrage dem Repräsentantenhause eine Resolution vorschlagen, bahin lautend, daß die Regierung den Inhalt der beim Genfer Tribunal eingereichten Klageschrift aufrecht erhalten muffe.

Deutschland.

BAC. Berlin, 6. Mai. Der Antrag auf Erweiterung ber Competenz bes Reichs auf bas ge-fammte burgerliche Recht wird wieder eingebracht; fämmtliche Antragkeller und Parteien haben sich wieder zur Einbringung des Antrages vereinigt. Schon die allgemeine Kücksicht, daß dieser Antrag so lange wiederholt werden muß, dis er endlich bei ben Regierungen Buftimmung findet, würde biergu geführt haben; bennoch wurde bis jest gewartet, um einen gunftigen Zeitpunkt zu mahlen; biefer icheint aber eingetreten zu fein. In bem vorjährigen An-trage foll nach auverläffigen Berichten besonders bie Ausbehnung ber Reichscompetenz auf bie Gerichts-organisation im Guben viel Miftrauen erregt haben. Die Gegner einer Erweiterung ber Reichscompetenz haben biefem Theile bes Untrages bie Deutung gegeben, als ob bas Reich bas Recht erhalten follte, bie einzelnen Berichtsbehörden eingurichten und alle Specialitäten zu bestimmen. Man nannte bies von gegnerischer Seite eine "Aufhebung ber Juftighoheit" ber einzelnen Bunbesstaaten. Ginen folden Umfang hatte bie Competenzausbehnung auf bie Gerichtsorganisation nicht entfernt im Auge gehabt; vielmehr ift babei nur von benjenigen "Grund. zügen" die Rebe, welche nothwendig sind, um einen einheitlichen Criminal- und Civilproces herzustellen. Gegenwärtig schweben noch und zwar im Zusammenhang mit den Procesgesetzen, die im nächsten Jahre Reichstage vorgelegt werben follen, zwischen ben Regierungen Berhanblungen über die Grundzüge ber Gerichtsorganisation und ift es anzunehmen, daß noch por ben Berhandlungen bes Reichstages über Antrag auf Ausbehnung ber Reichscompetens ober minbestens gleichzeitig, bamit bie Frage megen Grundzüge ber Gerichtsorganisation geregelt en wird. Damit find die Schwierigkeiten megen ber Gerichtsorganisation ganglich ausgeschieben; gewiß wird bie Berhandlung eine Berftanbigung barüber bringen. Gegen bie Ausbehnung ber Reichscompetenz auf bas gesammte burgerliche Recht burfte benn bie Opposition aus ben einzelnen Staaten nicht in dem gleichen Umfang aufrecht erhalten werben und es ift baher Aussicht vorhanden, daß über biefen wichtigen Theil bes Antrages eine Ber- polnischen Jugend aufe bringenbfte empfehlen. (Oftf.-3.) einbarung zwischen bem Reichstag und ben Regie-

- Wie aus ben Hofnachrichten erhellt, hat ber Raifer wieber militarifchen Uebungen beigewohnt. Es ift bas ein ficherer Beweis ber entschiebenen Befferung feines Befindens. Unter folden Umftanben ift es natürlich, bag jest bereits an die gemöhnliche Sommerreise bes Raifers gedacht wird. Rach vorläufigen Berathungen barüber, foll ber Raifer - ber "Schl. Btg." zufolge — seine Sommererholung auch in Diesem Jahre wieder mit einer Brunnencur in Ems beginnen und zwar bereits gegen Enbe Dai. Beitere Bestimmungen find vorbehalten. (Doch be-ginnen bereits bie "Reise-Enten" burch die Preffe zu Nattern. Gine ber erften läßt bas Carlsbaber Babelournal "Sprudel" los, indem es eine Zusammenkunft bes Raifers Wilhelm mit bem Raifer von Defterreich und bem König von Italien in Gaftein in

Ausficht ftellt.)

Tegramm vom 3. Mai: "Bum Beweise für bie Bereitwilligkeit ber beutschen Regierung, nunmehr in bie finanzielle Berhandlung mit Frankreich einzutreten, bient bie Thatsache, baß ber Botschafter Graf Arnim mehrere finanzielle Berather, an beren Spige ein hervorragender Berliner Banquier steht, mitgebracht hat." In Berliner Finanzkreisen will man von solchen Allierten des Grafen Arnim nichts

n. Die schon früher erwähnte vom Oberkirchenrath, dem Generalsuperintendenten und den Prästebenten der Consisterien Preußens beschiefte Bersammlung zur Berathung über "bie Grenzen ber evangelischen Lehrfreiheit" hat am 3. und 4. b. M. hier stattgefunden. Cultusminister Dr. Falt wohnte ben Berhandlungen an beiden Ta= Ben bei. Soviel bie "M.-Corr." hört, ist ein ab-Begrenztes Refultat nicht erzielt worben, boch verautet, baß bas gerabe bei bem beregten Thema bis-

mania" verdanken wir in Folge einer Auseinandersetzung mit der "Magdeburger Ztg." die interessante Offervatore", welcher Correcturabzug mit einem wesentlich abweichenden Text, — worin wichtige Stellen weggelassen (3. B. ber Segen für Deutschland), ganze Sate und verschiedene Meußerungen hinzugedichtet find - bie Quelle nicht nur der Mittheilung der "Germania" ift, sondern der ganzen französsischen, belgischen Presse, sogar der zu Rom erscheinenden "Boce della Berita" sein durfte. Der erlauchte Rebner lieft alfo feine Rebe vielleicht im "Offervatore Romano", worin er z. B. auch für Deutschland ein "Benedico" hat, und ahnt nicht, daß eine Fälschung seiner Ansprache durch die ganze Welt geht und daß diese Fälschung aus der Druckerei seines offiziösen "Offervatore Romano" herstammt. Diese Thatsache ist sehr bezeichnend für Die Lage ber Dinge im Batican.

— Die Geschäftsordnungs-Commission wird in Bezug auf ben Elbenschen Antrag, betr. bas gleichgeitige Tagen bes Reichstages mit ben Lanb. tagen, bem Hause empfehlen, einen bestimmten Anfangstermin der Reichstagssessionen festzuseten, wozu ein Unteramendement die Zeit nach bem Ofter-

— Wegen Zahlung ber rumänischen Eisenbahns Coupons hat jest ein Inhaber berartiger Papiere die rumänische Regierung selbst bei dem hiesigen Stadtgericht verklagt. Die Borladung derselben ers solgte durch das Consulat des deutschen Reichs und Da Die Berklagte im Klagebeantwortungstermin nicht erschien, so wurde sie in contumaciam verurtheilt. Als Executionsobject hat der Kläger den von der rumänischen Regierung bei dem hiesigen Stadtgericht bestellten Kostenvorschuß von 35,000 R mit Arrest belegt. Falls nun biefer Borfchuß burch bie Prozeffe absorbirt werden sollte, müßte gegen die rumänische Regierung auf Antrag des Klägers anderweit die Erecution vollstredt werben.

Der Landtagsabgeordnete für ben Bahlfreis Silbesheim-Beine, Buchhändler Gerftenberg, hat fein Mandat niebergelegt. Die Ersapwahl ift auf

ven 23. d. M. anberaumt.

Mus München find die Apotheter Bedall und Saiß hier angekommen, um im Auftrage ber banerifchen Apotheker bei bem Fürsten Bismard und Brafibenten Delbrud gegen bie beabfichtigte Freigebung bes Apothelergewerbes vorftellig

Bofen, 5. Mai. Gin in Berlin angeftellter Lehrer geht mit bem Project um, in ber Hauptstadt des deutschen Reichs ein Pensionat für die wohlhabende polnische Jugend zu gründen, um ihr baburch ben Befuch ber anerkannt mit ben besten Lehrkräften und Lehrmitteln ausgestatteten bortigen höheren Unterrichtsanstalten zu erleichtern. Das Prolect wird von fammtlichen polnifchen Barteiorganen aufs heftigste betämpft, weil sie befürchten, baß bas Leben in der beutschen Metropole und ber Besuch ber beutschen Schulen einen germanisirenden Ginfluß auf die polnische Jugend üben und bas polnische Nationalbewußtsein in ihr schwächen möchte. Es ift bemerkenswerth, daß die polnischen Parteiblätter einen unüberwindlichen Widerwillen gegen die deutsche Bilbung haben, mahrend fie boch die frangöfische Bilbung und ben Befuch frangöfischer Schulen ber

Pofen, 5. Dai. Rogmian tann fich nicht gur einfachen Injurienklage gegen bie "Nordb. Allg. 3. entichließen. Er wird erft alle Inftanzen ber Staatsanwaltschaft burchmachen. Um 28. Upril hat er fich, wie fein Bertrauensorgan, Die "Germania" melbet, an eine "höhere" Juftang gewandt. (Ditb. 3.)

Erlangen. Um letten v. M. fand Die erfte Brufung einer Dame bor ber hiefigen mebicinischen Facultät statt. Fräulein Anna Seethaler aus Augsburg, welche sich berselben behufs Ausübung ber zahnarztlichen Praxis unterzog, bestand sie bem Bernehmen nach in ber ausgezeichnetften Beife.

Baris, 4. Mai. Die Entscheidung ber Na-tional-Bersammlung, welche der Regierung das Er-nennngsrecht der 28 Mitglieder des Staats-rathes vorenthält, um es der Bolksvertretung selbst juzuweisen, hat Thiers persönlich auf das peinlichste berührt. Der Präsident der Republik, schreibt man der "R. Z.", spricht es auch ungescheut aus, daß ihn ber "K. 3.", spricht es and ungespeut aus, daß ihn bie Rechte durch diesen Beschluß, welcher ihn und seine Freunde eines weittragenden Mittels beraubt, sich und der Republik Anhänger zu werben oder Ginfluß zu fichern, bag ibn bie Rechte baburch für fein Sinneigen zu ben Republikanern hat beftrafen wollen. Thiere erfennt im Uebrigen, baß, mare er im Stande gewesen, selbst an der Debatte Theil zu nehmen, das Abstimmungsergebniß höchst wahrscheinlich ein anderes gemesen fein wurde. Darum baut er auf die britte Lefung, an ber er Theil nehmen und die gefaßten Beschliffe rudgangig machen gu tonnen hofft. Freilich fteht fein Leibargt Dr. Barthe, noch immer mit brobend erhobenem Finger binter ihm und fagt mit einer in biefem Falle vielleicht gerechtfertigten Uebertreibung: "Eine Rede von einer Stunde fann Sie töbten!" Die Rechte bagegen freut sich ber Abwesenheit bes Meisters in ziemlich unverhohlener Beise und schickt sich an, von ihrer

Die "Nordt. Aug. 3tg." ichreibt: Der "Gers Bertheibigung feiner Plane und Ansichten ben dit größerung einer Scheune vom Magistrat abichlaglich verbanten wir in Folge einer Auseinanders minorum seines Ministeriums überlaffen muß. Bon beschieben und ihm überlaffen worden, auf eigene Kosten biefer Ueberzeugung getragen, sucht ein Theil ber Bahrnehmung, bag bie Rebe bes Papftes vom Rechten bie Debatte über bie betreffenden Borlagen 13. v. Dt. in bem ber Curie nahestehenben Blatte möglichft zu überfturgen, und wenn Thiers auch noch "Dffervatore Romano", gang anders lautet, als am Ende biefer Woche unfähig ift, in ber Kammer in bem Correcturabzug aus ber Druderei beffelben zu erscheinen, so durfte bem Streben biefer Beißzu erscheinen, so burfte bem Streben biefer Beiß-sporne ber Majorität kaum länger Wiberstand geleiftet werben fonnen.

Aus la Rochelle vom 4. Mai wird gemelbet: Das Segelschiff "Danae" ift auf bem Buntte nach Reu-Calebonien abzugeben. Es führt 200 Deportirte, barunter Affg. Die Safen von St. Martin be Re und Dleron find jest geleert. Gefangene befinden fich in den Gefängniffen von Rochefort und im Fort Bohard, unter Letteren Bein-

rich Rochefort.

In Reapel ift bas Enbe bes Befuvausbruchs am Sonnabend burch zwei Manifestationen bezeichnet worben, welche beutlich bie großen Gegenfate veranschaulichen, in benen sich unsere Beit bewegt. Der Clerus veranstaltete Mittags eine große prozession mit ber Statue bes heiligen Januarius. Alle Gloden läuteten und bie Nationalgarde gu Rog und zu Fuß begleitete ben Heiligen, welcher, wie ber "Independance" telegraphirt wird, an bemfelben Abend noch Blut schwigen sollte. Bur selbigen Stunde hielt Brofeffor Balmieri im großen Borfaale ber Universität zu Neapel vor einem gahlreichen Bublitum einen belehrenden Bortrag über Die großartige Raturerscheinung.

Eollegen nach Hamburg mitnehmen, worauf fr. Dr. Ling erwidert, daß Riemand dagegen etwas einwenden werde, daß aber dieser Dritte dann nicht als von den städtischen Behörden deputirt angesehen werden tönne. Herr Director Kirchner hält es für empfehlenswerth, wenn den deputirten Lehrern der Auftrag gegehen werde. den beputirten Lehrern ber Auftrag gegeben werbe, fich über einzelne interessante und neue Specialitäten in hamburg ju informiren und über biefe bei ihrer Rud: tunst vor den versammelten Lehrern und den Lehrerinnen zu berichten. So sei 3. B. in hamburg eine als vor-züglich anerkannte Schreibmethode eingeführt, die wohl geeignet mare gur befondern Berichterstattung event. jur Ginführung in unferen Schulen, in benen befanntlich jate ichtigteing in unjeren Schien, in benen beianntig iehr schlecht geschrieben werbe. Hr. Dr. Lievin sindet ben Borschlag bes herrn Kirchner in Bezug auf die Schreibmethobe der Berücksichtigung werth, wünscht aber jür den Hall der Zustimmung Seitens der Bersammlung, daß man dann einen Schreiblehrer von einer der hie figen böheren Schulen zum eingehenden Studium dieser Methode nach hamburg entsende und heute schon bem sigen höheren Schulen zum eingehenden Studium dieser Methode nach hamburg entsende und heute schon dem Magistrat die Bereitwilligkeit zu erkennen gebe, die ersorderlichen Mittel hiezu gewähren zu wollen. Hr. Justiarath Breitenbach ist der Ansicht, daß heute nur die Bewilligung von 100 % zur Beschlußfassung vorsliege und weitergehende Borschläge später gemacht werben müßten. Hr. Dr. Lievin zieht seinen Antrag zurück und wird, dem Borschlage des Hrn. Dr. Linz gemäß diese Angelegenheit in der Schuldeputation in Anregung vringen. Die Versammlung bewilligt bierauf die verlangeten 100 % — Dem Frl. Gneist wird eine außerordentliche Remuneration in der Höhe von 50 % für Vertretung einer ers Remuneration in ber Sobe von 50 % für Bertretung einer ertrankten Lehrerin bewilligt. — Zum Erfat für den nach der Mädchenschule am Faulgraben versetzten Lehrer Both hat Magistrat eine 2. Lehrerinnenstelle an der evangelischen hat Magistrat eine 2. Lehrerinnenstelle an der evangelischen Knabenschule der Altstadt gegründet und dieselbe durch Frl. Elise Radtte besetzt. Die Bersammlung bewilligt für das lausende Jahr (pro April dis ult. December) in der Gehaltsscala für die Elementar Lehrerinnenstuse A. 187½ Rund weist diese Summe auf eine Bacatstelle in Stuse F. (380 R) an; serner wird genehmigt, das volle Gehalt der Bacatstelle in Stuse F. auf den Stat des Jahres 1873 zu bringen. Im Bauetat sür diese Jahr ist eine Summe von 12,000 Rzur Erdauung eines Schulhauses zu St. Albrecht aufgenommen worden. Bei Feststellung des Projects glaubt man das Bedurfnis durch Einrichtung von 4 Klassen bestreibigt; nach weiteren Erwägungen wurde es aber für angemessen erachtet, schon jest auf Herstellung von für angemessen erachtet, schon jest auf herstellung von 6 Klassen Bebacht ju nehmen, da der Schulbesuch in allen Schulen in so unerwarteter Beise steigt, das die neugebauten Schulen icon nach wenigen Jahren fich jur Aufnahme neuer Schuler als unzureichend erwiesen haben. Das Project ist deshalb nunmehr so angelegt worden, daß icon jest 6 Klassenräume und eine Lehrer Bohnung eingerichtet werden sols len; das Gebäude soll massiv in Rohdau ers len; das Gebäude soll massiv in Rohdau errichtet, unterkellert und mit Schieferdach verschen werden. Die Gesammtkosten sind auf 12,300 A. veranschlagt. Die Erhöhung von 300 K. siber die im Etat arbitrirte Summe rechtertsat sich durch die inzwischen eingetretene Steigerung der Materialien. Die Versammtlung ertheilt nach dem Antrage des Magistrats ihre desinitive Zustimmung zur Ausschlung des Projects und bewilligt den Wehrdedarf über die Esatssummen von 300 K., mit der Naßgade, das die Summe von 12,300 K. aus dem Capitalsonds entnommen und diesem durch lyrocentiae Amortisation wieder zugeführt latet, daß das gerade bei dem beregten Thema bis-ber so stree auch weiterhin in ihrem Sinne ber so stree sing gehandhabte Mühler'sche Prinzip der "Rechtgläubigkeit" ein starkes Loch erhalten hat und Seine milbere Praxis installirt werden wird.

weiter, daß das gerade bei dem beregten Thema bis-numerischen Starke auch weiterhin in ihrem Sinne 12,300 % aus dem Capitalsonds entnommen und die-gasse, daß der Capitalsonds entnommen und die-sem durch lprocentige Amortisation wieder zugeführt werde. — Dem Kächter des stadischen Grundsstraße installirt werden wird.

Wahlertohr sur 1) die Gr. Konnengasse, daß die Summe non 12,300 % aus dem Capitalsonds entnommen und die-sem durch lprocentige Amortisation wieder zugeführt werde. — Dem Kächter des stadischen Grundsstraße installirt werden wird.

Wahlertohr sur 1) die Gr. Konnengasse, do der stage durch lies such keine Grundsstraße durch in threm Sinne 12,300 % aus dem Capitalsonds entnommen und die-sem durch lprocentige Amortisation wieder zugeführt werde. — Dem Kächter des stadischen Grundsstraße installirt werden wird.

Wahlertohr sur 1) die Gr. Konnengasse, daß die Summe non 12,300 % aus dem Capitalsonds entnommen und die-sem durch lprocentige Amortisation wieder zugeführt werde. — Dem Kächter des stadischen Grundsstraße zugeschen Gerundsstraße zugeschen Ge

beichieben und ihm fiberloffen worben, auf eigene Roften fich bet Bebarf größere Raume zu beschaffen. Er erfucht nun die Stadtverordneten-Berfammlung, dabin wirten nun die Stadtverordneten-Versammlung dahin wirken zu wollen, daß die auf seinem Pachilande stehende Scheune um 20 Fuß und eine Abseite aus Communalmitteln vergrößert werde. Hr. Dr. Ling theilt mit, daß turz nach llebernahme der Pacht im Jahre 1863 die Scheune nach dem Wunsche des Pächters gebaut worden wäre, seit aber kurz vor Ablauf der Pachtzeit sir die Commune teine Veranlassung vorliege, Vergrößerungshauten norzunehmen. Das Chauch mirch bieranfacket. rungsbauten vorzunehmen. Das Gefuch wird hierauf ad acta gelegt.—Die Rieberschlagung eines uneinziehbaren Miethse zinstestes von 6 % 5 % wirb genehmigt. — Magistrat überweist die von ber Calculatur aufgestellte Uebersicht ber Einnahmen und Ausgaben von den Rammerei-Gutern Neutrügerstampe, Stutthof, Ziesewald und Grebis nerwald im Jahre 1871. Dieselbe wird im Bureau zur Ginsicht ausgelegt. — Die Bermiethung eines Blages am rechten Wottlauuser vor dem Grundstüde Feldweg No. 6/7, 58,88 Nth. groß, an die Abeggsche Stiftung für Arbeiter-Wohnungen auf 3 Jahre vom 1. October 1871 bis ult. September 1874, gegen 7 % 17 % jähr-lichen Wietkistuns, wird genehmigt; — ebenso die Niesberschlagung uneinziehbarer Hundesteuerreste aus dem J. 1871 im Betrage von zusammen 9 % — Bet der Bauverwaltung sind im J. 1871 mehrsache Ueber-Bauverwaltung sind im J. 1871 mehrsache llebers ichreitungen nothwendig gewesen, die zusammen die Höhe von 9081 K. 24 K. 10 L. erreichen. Davon sind sür die Grüne und die Thorn'iche Brüde 5511 K. 27 K. 6 L. mehr ausgewendet worden, deim Unterhaltungskonds für die Brunnen mehr 1156 K. 8 K. 6 L., bei dem Baufonds für den Stadthof mehr 272 K. 1 K. 8 L., für die höhere Töchterschule 518 K. 9 K. 9 L. Magistrat ersucht um Nachdewilligung von 9081 K. 24 K. 10 L. und demerkt dabei, daß dei andern Bostionen des Bauertats eine Erstnarnis von rund 7500 K. durch die Bauertats eine Erstnarnis von rund 7500 K. durch die Bauertats eine Erstnarnis von rund 7500 K. durch die Bauertats eine Erstnarnis von rund 7500 K. durch die Bauertats eine Erstnarnis von rund 7500 K. durch die Bauertats eine Erstnarnis von rund 7500 K. durch die Bauertats eine Erstnarnis von rund 7500 K. durch die Bauertats eine Erstnarnis von rund 7500 K. durch die Bauertats eine Erstnarnis von rund 7500 K. etats eine Ersparniß von rund 7500 % durch die Bausrechnung von 1871 wird nachgewiesen werden. Die Nachbewilligung wird ausgesprochen. — Ferner werden nachbewilligt 6 % 3 % 6 % jum kond der Archivvers waltung pro 1871. — Als Beibilsen zur Beseitit. waltung pro 1871. — Als Beihilsen zur Beseitigung von Vorbauten und bergl. werden bewilligt:
1) an Apotheker v. d. Lippe (4. Damm Ro. 4 der Trottoirbetrag von 17 %, 2) an Restaurateur vo. Bitt (Fischmarkt Ro. 4) der Trottoirbeitrag von 25 % 15 %, 3) an den Eigenthümer Eichholz (Johannisgasse Ro. 70/71) baar 100 % und freies Trottoir, 4) an die Wwe. Tesch (Goldschmiedegasse Ro. 24) baar 25 % und freies Trottoir, 5) an Eigenthümer Weichbrod (Reitergasse Ro. 5) freies Trottoir, 6) an Eigenthümer Dannöhl (Todiasgasse 3) baar 30 % und Trottoirbeitrag mit 22 % 15 %, 7) an Glasemeisser Jobelmann (Hell. Geistgasse Ro. 123) baar 20 % und Trottoirbeitrag mit 14 % 3 %, 8) an Eigenthümer Müller (Todiasgasse 14 % 3 Ge, 8) an Eigenthumer Miller (Tobiasgaffe Ro. 7) baar 15 % und Trottoirbeitrag mit 15 %, 9) an die Eigenthumer Hornmann und Raus mann für die Beseitigung ber Beischläge und Gins richtung bes Burgersteiges bei den Grundstuden Beträge, weiche die Stadt an Trottoirkossen Monden ist den Trottoirkossen Monden ist des Angles des Grundluden Beträge, weiche die Stadt an Trottoirkossen erspart, 10) an die Wollenberg'schen Erben (Todiasgasse No. 20) den Trottoirkossen ist 14 R 3 Fz, 11) an den Eigensthümer Reglass (Humegasse No. 20) baar 25 Auch ist der in der thümer Reglaff (hundegasse No. 30) baar 25 % und freies Trottoir. — Im vergangenen Jahre ist an die Hoh. I. 1870 fertig gestellten und zur Benugung übergebenen Theil des Stadtneges der Wasserlieung die Jälfte des entsprechenden Garantierückstandes von 10% unter dem Vordehalte gezahlt worden, daß darin nicht eine dindliche Abnahme des bereits sertig gestellten Theils des Stadtnezes gesunden werden solle, und die Garantiefrist auch für diesen Theil erst mit der Uedergade des ganzen Werts zu laufen ansange. Die Ho. Aird baben nunmehr mit Schreiben vom 8. April c. auch in Betress des im J. 1871 sertig gestellten und zur Benuzung übergebenen Theils des Stadtnezes die Auszahlung der Hölfte des Garantierückstadtandes in Antrag gedracht. Das Ausgestell bersetzben, demzusolge diese Hölfte 1453 % 5 % berögt, ist richtig und die im verganaenen Jahre maßgebenden Irahte werden in gleichem Maße auch beute zur Aussellschaften und zur Aussellschaften und bie im verganaenen Jahre maßgebenden Gründe sprechen in gleichem Maße auch heute zur Aussahlung des Betrages, welche nach der Besurvortung des Magistrats von der Versammlung bewilligt wird.

Es haben sich mehrsache Erganzungen bes Canalisations und Basserleitungsnehes als nothwendig erwiesen. Die bedeutendste dieser Erweisterungen bes ursprünglichen Projects ist die Einlegung von Sielröhren an Stelle ber Faulgraben zwischen ber Reitbahn und ber Anterschmiebegaffe. Die der Reitbahn und der Ankerschmiedegasse. Die frühere Annahme, die Grundstüde längs des Borstädetischen Grabens, der Ketterbagenschen Sasse und des Fitchern des Friederthors, die jest nach den Faulgräben entwässern, würden ihre Entwässerung nach den in den genannten Straßen zu verlegenden Sielen leiten können, hat sich bei der Nwellirung des fraglichen Terrains als unmöglich erwiesen, weil die Hinterhäuser und höfe dieser Grundstüde zu ties liegen. Auch sind die Abtrittsanlagen dieser Grundstüde alle auf die Entwösserung nach den Faulgräben eingerichtet und die Hudebesitzer müßten unverhältnismäßig große Kosten für Berlegung mußten unverhältnikmäßig große Rosten für Berlegung ber Anlagen auswenden, wenn nicht ein Sielrohr an Stelle der Jaulgräben gelegt wird. Das Sielrohr wird von der Straße an der Reitbahn durch die von derselben sich abzweigende Sacgasse, dann durch Privatgrundstüde nach dem Ketterhagerthor und, durch die don beileiben sich dozweigende Sacgasse, dann durch Privatgrundstüde nach dem Ketterhagerthor und, dem alten Faulgradem entlang, nach dem Fischerhor geben und von hier, ebenso in 2 Armen wie der Faulgraden, nach der Ankerschmiedegasse geführt werden. Die Kosten sind auf 4318 % 22 % 6 3, veranschlagt, sedoch ausschließlich der Kosten sür Keinigung und Aufschließlich der Kosten sür Keinigung und Aufschließlich der Kosten Betrag sich nicht füglich vorher berechnen lätt. In deren Betrag sich nicht süglich vorher berechnen lätt. In der Sacgasse, die von der Straße an der Reitbahn sich adzweigt, muß außerdem zur Verlorgung der dort liegenden häufer ein Wasservohr verlegt werden, dessen Kosten auf 210 % veransschlagt sind. Die übrigen Crweiterungen des Kanalund Wasserleitungäneses sind geringsüger und Magistrat hat die Ausführung bereits dem den Alte ausgestragen. Es sind dies folgende, nicht in dem ursprüngelichen Broject enthaltene Anlagen: ein Canal und Wasserteitungsrohr für 1) die Sackgasse, die von der Gr. Bädergasse aus nach den Grundstüden 18 und 19 sich abzweigt, 2) den Wellergana, 3) das obere Stück der Sandzrube, 4) die Kaulsgasse in Betersdagen; — ein Wassertohr für 1) die Gr. Konnengasse, die von der Grundstüde 4) die Kerbindungsktrosse wieden sichen Keiches

der Kiche in Betershagen, soweit lestere mit häuser | 4) die sübliche Seite der hundegasse von der Welzergasse von 30 % und für tünftig eine von jährlich 20 % bes | 201 u. f.). hier wird der Bulle Leo's X. gegen Luther beseit ist; — ein Canalrohr für 1) das Stück der bis zum Stadthof, 5) die Nordseite der heiligengeiste willigt; besgleichen dem Turnlehrer Hrn. Schubert, gebacht, und daraus der Beweis geführt, daß es nach Biefferstadt vor dem Kreisgerichtsgebäude, 2) die Junkers gasse von der Faulengasse beiligen Geistes besett ist; — ein Canalrohr sür I) das Stüd der Psesserstadt vor dem Kreisgerichtsgedäude, 2) die Junsergasse von der Ede der Johannisgasse die zum Radaunenarm, 3) die Lawendelgasse von der Ede der Hälergasse die zum Radaunenarm, 4) den Feldweg die an das blanke Haus, 5) die Seitenstraße der Schleusengasse, Bastion Bär, die zu No. 5 und 6, 6) den Reugarter Stinkgang, 7) die Korbseite der Strandgasse wischen garter Stinkgang, 7) die Korbseite der Strandgasse wischen geines Thonrobrs in die Chausse die Keugarten zur Whsührung des Wildwassers vom Hagelsberge. Die Kosten sür alle diese Anlagen werden etwa 10,000 Kebetragen. Die Bersammlung erklärt sich mit den vorerwähnten Erweiterungen des Canals und Wasserleistungsnehes einverstanden. — Hr. Justizrath Breiten erwährten Erweiterungen des Canals und Baffeltelstungsneges einverstanden. — Hr. Justigrath Breiten bach erwähnt bei dieser Gelegenheit der beiden verstehrstiorenden und für die Kassanten gesährlichen Borbauten am Eingange zur Ketterhagergasse von der Hundegasse aus und fragt, was Magistrat zur Beseitigung berselben zu thun gedenke. Hr. Stadtrath Hirscher der erwidert, daß man nicht iosort die ganze im diessiährigen Trottoirplan bedachte Seite der Hundegasse, auf gen Trottoirplan bedachte Seite der Hundegasse, auf ber Langgage bon Exstig geweiene Neisobe auch sier beobachten werbe, ben Hauseigenthümern die Benutung der Sandfteinplatten von ihren Beischlägen zur Trottoirzlegung zu gestatten. Die schon längst vom gesammten Bublitum mit Recht verurtheilten beiben Borbauten würden wohl dis zur Inkrafttretung der neuen Bauposlizeiordnung, also dis zum 1. October 1873, geduldet werden müssen, da mit den jekigen Besigern vorder auf keine Bereinbarung zu rechnen sei.

Bur tourmäßigen Trottoirverlegung in diesem Jahre hat die Baubeputation folgende Straken resp. Strakenthelle in Burschlag gebracht: 1) die Strecke des Boggenpfuhls von der Gertrudengasse bis zum Legenthorplag vorlängs der Caserne Wieben daselbst, 2) die östliche Seite der Krämergasse, 3) die nördliche Seite der Langagse, 3) die nördliche Seite der Langagse, 3 die nördliche Seite der Langagse vom Ratbbause die zur Wollwebergasse,

naffe von der Faulengasse dis zur Goldschmiedegasse, of Altstädt. Graben auf der Nordseite von der Malergasse dis zur Schulzengasse, 7) die Strede vom Altstädtischen Eraben dis zur Burgstraße vorlängs des Fischmarks und Burgstraße dis zum Kähm, 8) Pfesserstadt längs der Artillerie-Reitbahn, 9) die Sübseite des Kassubischen Markes, 10) die östliche Seite der Berholdichengasse. 11) die östliche Seite der Melzergasse, 12) die Strede durch den Stadthof, 13) die Nordseite der Tobiasgasse, 14) die Motteite der Kostassasse. 14) die Wettseite ber Gr. Wollwebergasse, 15) die Side seite ber Reitergasse vom Steinbamm bis zur Schilf-gasse und 16) die nördliche Seite des Thornschen Weges gasse und 16) die nördliche Seite des Thornschen Weges wischen Boggenpsuhl und Lastadie. — Die Verlammelung erklärt sich, wie der Magistrat es bereits gethan, mit den Borschlägen einverstanden. Hr. Masto wünscht, die Streede von der Malergasse die zur kleinen Mühlengasse mit in den Blan zu ziehen und Hr. Stadtzatt birs d verspricht, diesen Bunsch im Magistrate zur Erwägung zu stellen.

Durch den in Aussichrung begriffenen und seiner Bollsendung entgegengehenben Uferabitich an der Kämpe geht der bisherige Anlegeplatz für die zwischen dem Kaltorte und der Kämpe sahrenden Fähre — an der Mündung des Theergradens in die Mottlau — verloren. (38 muß daher für eine andere geeignete Landungsstelle So nus dager sur eine andere geeignete Kandungsstelle Sorge getragen und dieselbe weiter in den Theergraden zurückverlegt werden. Zu dem Zwecke bedarf es der Weitersührung des neu angelegten Bohlwerkes in einer Länge von 15 Juß im Theergraden und Errichtung einer Landungsbrücke daselbst. Die Kosten sind auf ca. 180 R veranschlagt, es werden aber nur 110 R ersorberlich, da noch 70 R für Userregulirung disponibel sind Die Summe mird bemilliot — Schlieblich nimmt sind. Die Summe wird bewilligt. — Schließlich nimmt die Bersammlung die Referate der Rechnungs-Abnahme-Commission über mehrere Jahresrechnungen pro 1870 entgegen und dechargirt dieselben nach den Anträgen ber Commission.

litten, eine Remuneration von 30 R; endlich bem frii-beren Afüstenzarzt an ber Krantenstation bes Arbeitshauses frn. Dr. Braun eine Remuneration von 40 R für für Granden und Graften gereichen der Bodenepidemie. — Die zu gauses prn. Dr. Braun eine Remuneration von 40 % für seine Thätigkeit während der Bodenepidemie. — Die zu Bezirksvorstehern im 12., resp. 32. Bezirk gewählten Ho. Raufmann de Beer und Stellmachermeister Meyer haben in Rücksicht auf ihre Beschäftigung die Aemter abgelehnt, in ihre Stelle werden: im 12. Bezirk Kaufmann Ho. A. Stenzelund im 32. Schuhmachermeister Pr. Heinrich Schmidt in Schlapke gewählt. — Zum Schiedsmanneim 16. und 17. Bezirk wird hr. Kanzleirath Jam m gewählt.

16. und 17. Bezirk wird Hr. Kanzleirath Jamm gewählt.

\* Bon Herrn Dr. W. Martens, Director des Bifdöslichen Clerikal-Seminars in Pelplin geht uns Folgendes mit Bezug auf § 26 des Preßgeses zur Berössentlichung zu: "Die Bemerkung in der Correspondenz aus der Provinz (No. 7266, 1. Mai 1872, Morgen-Ausgade), daß ich eine "Berherrlichung des heil. Reherbraters (!) Beter von Ardnes geschrieben", ift völlig unwahr. Ich habe über Beter von Ardnes weder etwas geschrieben, noch mich in Predigten oder Borträgen je über denselben geäußert. Die Zeitungen, welche jene Bemerkung ausgenommen haben, werden gebeten, auch bieser Berichtigung einen Blag einzuräumen."

dieser Berichtigung einen Blaß einzuräumen." Rach der vorstehenden Erklärung ist es unzweifels halt, daß Hr. Martens nicht über den Beter von Arbues geschrieben hat, und wir müssen bebauern, in dieser Be-ziehung eine unrichtige Thatsahe verbreitet zu haben. Bielleicht wird aber der Jrrthum jener Rotiz zu entsichuldigen sein, wenn man folgendes in Erwägung zieht: Als der Papst im Sommer 1867 den blutigen Don Bedro Ardues de Exila beilig sprach, erregte diese Ehatsache in der katholischen, wie in der protestantschaft. Welt allgemeine Sensation. Rur wer mit der ultra-montanen Literatur bekannt war, für den konnte diese Glorification der Inquisition nichts Leberraschen-des haben; sie war dort längst vorbereitet. Im 8. Bande In der darauf folgenden geheimen Sigung wird ber Frau des Lehrers hrn. Ja stowsti in Reufahr-wasser für Ertheilung des Handarbeitsunterrichts in der bortiaen tatbolischen Schule eine einmalige Remuneration

päpilichem Ausiprug ein Wert des heuigen Geines sei, Keher zu verbrennen. Es thue noth, meint der Berfasser, diese Wahrheit gegenüber dem alschen Liberalismus der Zeit einzuschäften. Wan sollte meinen, wer sich öffentlich zu solcher "Wahrheit" bekennt, dürste sich nicht getränkt fühlen, wenn man ihn irrthümlich zu denen zählt, die den Bester Arbues – den practischen Bekenner jener "Wahrschieflicht keiten. heit" — verherrlicht haben. Herr Martens sieht gleich-wohl in diesem Jerthum "eine Verdächtigung." Wir bitten auf das wichtige Eingeständniß, das in die-ser Erklärung liegt, zu achten. Der unfehlbare Bius IX. spricht den spanischen Inquistor heltig; einer eifrigsten Berfechter ber Unfehlbarteit halt es nicht etwa für eine Chre, baß man ihm nachfagt, er befinde sich in Uebereinstimmung mit der unfehlbaren Meinung Bius IX. über diesen Jnquisitor — nein, er sieht darin eine Berbächtigung! — Das ist die lehrreiche Praxis des Infallibilitätsglaubens!

#### Meteorologische Depesche vom 7. Mai.

Barom. Temp.R. Wind. Daparanda |331,1|+ 1,9|N Hetersburg 332,8 + 4,2 B Betersburg 333,7 + 6,6 SW Stodholm 331,6 + 7,8 WS Stockholm. 331,6 + 7,8 WSW idmach bewölft.
Rostan. 330,0 + 14,4 S idmach bewölft.
Memet. 331,7 + 9,4 SO
Flensburg. 331,3 + 7,1 SW mäßig bew., Ndisigsberg 331,1 + 10,0 SW mäßig. 331,7 + 8,2 WSW idmach bewölft.

Danzig. 331,7 + 8,2 WSW idmach kenn. Ndisigsberg. 331,7 + 8,2 WSW idmach kenn. Ndisigsberg. 332,2 + 9,0 SW idmach kenn. Ndisigsberg. 333,2 + 8,4 SW idmach kenn. Ndisigsberg. 333,2 + 9,0 SW idmach kenn. Ndisigsberg. belber. . . . 331,5 + 9,0 SW + 8,9 SB + 8,9 SB + 9,5 SB Brüffel . . . 332,7 Röln . . . 332,4 Biesbaben 330,5 7.4 SW

Stärte. Simmelsanfict. fdmad bebedt. idwach tribe. ichwach bewölft. mäßig bededt, Regen. mäßig bew., Nots.Reg. friich bed., Nots. Reg. ichwach bebedt, Regen. ichwach trübe. ichwach trübe, geft. Reg. mäßig bem., geft. Reg. mäßig schwach sehr bewöltt. lebhaft bededt. lebhaft bew., geft. Reg. ftort trube

#### Bekanntmachung.

Bum Bertauf ber Außenbeiche-Länbereien bei Lestauerweibe im Bege ber öffentlichen Licitation ist ein Termin auf ben 26. Juni cr.,

Bormittags 11 Uhr, vor bem Stabtrath und Rammerer herrn Strauß in bem Gafthofe bes herrn Rahn in Schonbaum angesett, zu welchem wir Raufluftige hiermit einladen.

Die Berkaufsbedingungen, sowie ein specielles Berzeichniß der jum Berkauf kommenden Flächen nebst Karte, liegen in unsereu III. Geschäfts Bureau und außerdem im Schulzenamte zu Leskauerweide zur Einsicht bereit

Die Licitation nimmt um 12 Uhr ihren Aufang; Radgebote bleiben unberudfichtigt. Dangig, ben 4 Mai 1872.

#### Der Magistrat. Befanntmachung.

Der taufmännische Concurs über das Bernögen der Lewin und Auguste geb. Mortier-Baerwald'schen Cheleute hier ist durch Schlubvertheilung beendigt. Lauendurg i. Pomm., den 1. Mai 1872.

Königl. Kreis-Gericht. L. Abtheilung.

#### Befanntmachung.

Mit Bezug auf § 8 ber Statuten ber Bank für Landwirthschaft und Industrie in Br. Stargardt fordern wir die Herren Actionaire bierdurch auf, die britte Mate mit fünf Ibaler auf jede Actie spätestens die zum 15. Mai d. J. an die Kasse der Bauf in Pr. Stargardt einzusahlen, dei Bermeidung der sonst nach § 9 der Statuten entstehenden Folgen.

Br. Stargard t, den 2. Mai 1872.

Der Auffichtsrath der Bant für Landwirthschaft und Juduftrie in Br. Stargardt. Röhr,

## Borfigenber. Pordings-Auction. Montag, ben 13. Mai cr., Mittags 121 Uhr, werden bie Unterzeichneten in biefiger Borfe in öffentlicher Auction an den

Reiftbietenben gegen gleich baare Bahlung

den Bording Przerabka, De al Dorbing Przerabka, bas ficherfte Mittel, welches fchnell jum circa 90 Laften Beigen labend, nebst bem Biele führt. Inferate für fammtl. Infer-

Der Borbing liegt in ber Mottlau gwischen ber grunen und ber Rubbrude, wo er von Raufliebhabern in Augenschein genommen

werden tann. Der Bertauf findet nur in biefem einen Termine ftatt und erfolgt bie Beftätigung refp. Nichtbestätigung bes Buschlages inner-halb 24 Stunden nach Schluß ber Auction, und bleibt Deiftbietenber bis babin an fein Gebot gebunden.

Sammtliche Roften biefes Bertaufsver-fahrens, fowie bie Roften ber Uebertragung bes Befigtitels trägt Käufer. Otto Sundt. 21. Wagner.

### Verpachtung. Das Gut Panklau

im Kreise Elbing zwischen Reimannsselbe und Kadinen am Haff gelegen, ungefähr 300 Morgen groß, beabsichtige ich sogleich auf eine Reihe von Johren zu verpachten; es ist ein selten schöner Wohnsts. Bur Uebernahme gehort ein Bermögen von mindestens 4000 Thalern.

Die näheren Bebingungen sind im Ge-schäftsbureau bes herrn Banquier Jacob Litten in Ething einzusehen. Rossitten bei Reichenbach in Oftpreußen,

im Mai 1872.

#### Baron von Minnigerode.

Specialarat Dr. Meyerin Berlin. dirigirender Arzt des vom Staate conirten Krankenhauses, heilt Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten in der kürzesten Frist und garantirt, selbst in den hartnäckigsten
Fällen für gründliebe Heilung, Sprechstunde: Leipzigerstrasse 91 von
8-1 u. 4-7 Ubr. Auswärtige brieflich.

# Inländischer Caviar,

Häucherlachs in vorzüglicher Qualität bei C. A. Mauss,

Schellmühler Svarael sind in Schellmühl und in Danzig 1. Damm Ro. 7 täglich frisch zu haben. Die Breise sind von heute ab: 1. Sorte 8 Ju., II. Sorte 6 Ju und Suppenspargel 4 Jr pro th. Bestellungen nach Auswärts werden eben-

1. Damm No. 14.

daselhst angenommen, der Berpackung wegen jedoch nicht unter 6 G. Der Betrag wird durch Bostvorschuß entnommen, falls nicht andere Abmackungen getrossen sind.

Bei Zurungen.
Emballage berechnet.
Schellmühl, den 6. Mai 1872.
F. Genschow. Bei Burudfendung bes Korbes wird teine

Ziehung am 29. Mai.

Königsberger Pferdelotterie. Loofe à 1 Epix. 1d zu haben bei Böhrer, Langgaffe 55, und in der Expe-dition diefer Zeitung.

Bur 1. Rlaffe 146. Lotterie merben bie von ben bisherigen Spielern besftellten Loose vom 3. bis 13. Mai c. ausgesgeben. Hotoll.

er fchuell, ohne Mihe und fonftige Roften fich eine Stellung verschaffen will, fei es als Reifen: ber, Buchhalter, Commis, Landwirth, Lehrer, Gartner, Förster, Jäger, Hofmeister 2c., ber muß annouciren!

er ein Grundstück, Landgut, Geschäftshaus zc. kaufen, verfaufen, pachten, verpachten od. vertauschen will, — der muß annouciren! —

er Geld auf Wechfel, Sypothe: fen 2c. haben ober vergeben will, ber muß annonciren!

Der fein Geschäft ausbehnen, ver-größern, und in weiteren Rrei-fen bekannt machen mill, der muß annonciren! In allen biefen wie in Taufend an-

beren Fällen ift bie Zeitungs-Annonce

Darauf befindlichen Inventarium, beibes in tions-Organe ber Belt beforbern täglich bem Justande, in welchem es fich zur Beit prompt u. corr. zu Orig. Beil. Preifen Haasenstein & Vogler.

Annoncen-Expedition, Danzig, Frauengaffe Ro. 18 Einziges internationales Institut

jur Bermittelung von Chen, ftreng reell, unter ber größten Discretion. Bahlreiche Resultate. Reiche Barthien in ben bochften Ständen. Prospecte gratis.

Die Direction.

J. Hersch,

Breslau, Zwingerstraße No. 48. Bur gefällig. Beachtung.

Die vielseitige Anertennung und immer weitere Berbreitung, welche unfere Dr. Scheib-lers fünftliche Aachener Baber und Dr. Scheiblers unninge Augener Ouver und Dr. Scheib-lers Mundwasser fortdauernd finden, ist die Ursache vieler Nachahmungen geworden, dei welchen man sich oft nicht scheut, selbst unsere auf den resp. Gefäßen besindlichen Ctsquetts auf das Täuschendste nachzuahmen, wenn der Pholet auch sonst mit unseren Schriften auf das Laufgenofie nachjachmen, wenn der Inhalt auch sonst mit unseren Fabritaten wenig ober nichts gemein bat. Wir halten es daher für unsere Pflicht, die zahlreichen Consumenten unserer Präparate darauf aufmerksam zu machen, daß iede der von uns oder in unseren Riederlagen verlauften Kruden ober Flaschen mit bem Ramen bes Erfinders Dr. Scheibler, sowie mit unserer Firma verseben it, worauf jur Unterscheibung von Falfisicaten genau zu achten bitten. Anftalt für kunftl. Babesurrogate von

B. Neudorff & Co. in Konigeberg in Preußen.

Sin junger orbentlicher Mann wunscht eine Stelle als Aufseher, sei es in einem Getretbespeicher, Gute ober sonft. Gefällige Abreffen bitte unter No. 7053 in ber Expeb. Ib. Big. einzureichen.

Das Baroskop

von mir erfunden, zeigt bas Wetter 30 Stunben im Boraus an und toftet 25 Ggr., mit Thermometer 1 Thir.

20 Sgr., Berpadung 72 Sgr.
Ein elegantes Geschenk bilbet bas Baroscop auf sein geschnistem Holze mit beliebigem Wappen ober Monogramm zu 4

Thir. (incl. Berpadung).

Größtes Lager aller optischen und mechanischen Instrumente, als: Fernröbre von 3½ Thir. an, Krimm techer von 8 Thir. an, Wicroscope von 3½ Thir. an 2c.

Breis-Notizen und Auskunft über Alles, em Galist der Ontif Khriste Angehörige

bem Gebiet ber Optit, Phyfit zc. Angehörige ertheilt bereitwilligst

A. Meyer, Sofoptitus, Berlin.

Fabrik gegr. 1840. Lieferant Königl, und ftabtifcher Behörben. (5732)

#### Cincinnin

ein bewährtes haarmittel, welches bie Schinnen sofort beleitigt, offerirt in Drigin.= Flatchen mit Gebrauchsauweisung Halden mit Gebraugstille in Danzig.

#### Gänzlicher Alusverkaut.

Das seit 35 Jahren von meinem verfiorbenen Manne unter ber Firma Ferd. Buchbolz geführte Musik- waaren Seschäft sehe ich mich genötigt, wegen Kränklickeit meines Sohnes aufzugeben, und sollen sämmt-liche Artitel bes reich fortirten Lagers von heute ab ju fehr ermäßigten Brei-fen ausvertauft werben.

Das Lager tann auch im Gangen übernommen werden; ein disponibles Bermögen von mindestens 2000 Re. wie specielle Fachkenntnisse sind unbedingt erforderlich.

Auguste Buchholz,

au gerichtlichen Tarpreisen bes Waarenlagers ber A. Masneriden Concurs : Maffe in Leinen, Bettzeugen, Shirting, Tafchen-tücher, Gervietten, Tischtücher, Schurzeuzeuge, herrens u. Damen-Biegengasse No. 1.

Wir sind im Besitz einer Anzahl landwirthschaftlicher Maschinen und Maschinentheile,

Mittwoch, den 15. Mai cr.,

Bormittags 11 Uhr, im Speicher, "ber Sirfd" genannt, angesett, in welchem herr Mäller Schulz die genannsten Gegenstände an den Meistbietenden gegen

gleich baare Zahlung verkaufen wird.
Das Berzeichnis ber verkauslichen Gegenstrabe ist in unserem Comtoir einzusehen,

## wird event. auf Berlangen mitgetheilt. Elbing, ben 4. Mai 1872. G. Hambruch, Vollbaum & Co. Gine & Meile von einer 8000 Ginwohner enthaltenben Kreisstadt gelegene

Gastwirthschaft

in ber ein Materialgeschäft betrieben wirb, und zu ber ein schöner Garten nebst einigen Morgen Land geboren, ift Umftanbe halber billig mit 1500 Re. Anzahlung fofort

ju vertaufen. Diese Gaftwirthichaft ist ein höchft fre-quentirter Aufenthaltsort bes städtischen feis neren Bublitums. Offerten werben unter Ro. 7002 burch

die Exped. d. 3tg. erbeten. Sin Commis, im Gisen-, Getreide-, Holz-, Goder zum 1. Juni eintreten. Bolnische Sprace ist erforderlich.
Geschäft erfahren, mit dopp. Buchführung u. Comtoirarbeiten vertraut, sucht Stellung ir- gend einer Art. Abr. u. 7115 in d. Erp. d. 8.

Vortheilh. Gutstauf.

Ein Mittergut in Westpreußen, in der Näbe vom Eisenbahnhof, an der Chausee, Größe 150 Hen vreuß, oder circa 1150 Hettare, bavon 74 Jufen Acfer unter dem Pfluge, fleefähiger Boden, 37 Hen gute Wiesen, 10 Hufen Wald, 23 Husen unerschöpflicher Torstick und Brüde (der Torfeignet sich zu jedem Dampsbetrieb). eignet sich zu jedem Dampfbetrieb), 6 Hufen Gärten, Wege, Hof und Baustelle, Unland, Wasser und Gräben, Auskaaten, Winterung: 450 Scheffel Weizen u. Roggen, Smmerung: 500 Scheffel Gerste, Erbsen Hofer, Gemenge u. Roggen, sowie 2000 Schist. Kartoffeln, bemnächft Klee u. Lupinen, Gebäude aut, Wohnhaus berrichaftl., enthält 23 3immer 2c., rentable Brennerei, Inventar compl.. 22 Pferde, 5 junge Pferde, 33 Ochsen, 37 Kühe und Jungvieh, 1 Bulle, 1300 Regretti-Schafe, soll für circa 140 Mille ober circa 32 Re. pro Morgen bei 50,000 Re. Un: zahlung vertauft werden. Kaufgelberreft bleibt fest steben.

Räufer erfahren Raberes burch Th. Kleemann in Danzig, Brobbankengasse No. 34.

Ro. 34. (6689)

Fine Bestung von 4½ Hiefen culm., sehr warm, mit schonen Wiesen, alles in hoher Cultur, ½ Meile von ber Kreisstadt, ½ Meile vom Babnhof, Chausse v. d. Thür, Aussaat 12 M. Kübsen, 45 Sch. Roggen, 25 Schst. Weizen, 30 Schst. Gertie, 30 Schst. Hongen, 25 Schst. Weizen, 30 Schst. Gertie, 30 Schst. Hongen, 25 Schst. Paset, 48 Kilchtübe, die. Juventar: 13 Pierbe, 14 Milchtübe, die. Juventar: 13 Pierbe, 14 Milchtübe, die. Juventarium mit allen Maschinen mehr als complet, der Milchtwerkauf bringt nachweislich über 600 Ke. jährlich, dat eingetretener Verhältnisse wegen für den esten Preis von 22 Milchtweislich die die 5 7 Milce Vnzahlung und fester Hypothet schleunigst zu Ingablung und fester Sypothet ichleunigft ju

Wille in Gulbenboben.

Ritter-Guts=Verkauf. Ein Rittergut von 2136 M., bavon 700 M. Ader, 1400 M. 2schnitt. Wiesen, 30 M. Walder, 1400 M. 2schnitt. Wiesen, 30 M. Walden, 20 M. Gerke, 100 M. Hafer, 100 M. Gaser, 100 M. Erbien, 20 M. Widenac, mit einem Jahrerbruich von 5000 Sch. Getreibe und 400 5ch. Rübsen, Inventarium 36 Ohsen, 15 Bferde, 20 Kübe, 20 St. Jungvieh, 10 Zuchtschweine, 700 Schafe 2c., Gedäube massiv u. neu, todtes Inventarium vollständig nebst Maschinen, baare Gesälle 6000 A. Hypostheten setz, soll sür 132,000 A. bei 40,000 A. Anzahlung vertauft werden. Dasselbe liegt bei Danzig, 1 Weise vom Bahnhof. Alles Rähere bei Deschner in Danzig, Jopengasse No. 5, wo größere wie kleinere Ein Ritteraut von 2136 M., bavon 700 Jopengaffe Ro. 5, wo großere wie fleinere Guter und berrichaftliche Garten-Bestyungen

au haben find, Verkauf eines Waaren= Das jur Abeline Bobinska'iden Con-

welche, da wir den Bau derartiger Maschine: aufgegeben haben, schleunigst verlauft werden sollen.

Wir haben zu diesem Behuse eine Auction auf Maschine werden sollen Behuse eine Auction auf Maschine Berwalter wenden.

Wittwoch, den 15. Mai cr.,

Wewe, den 5. Mai 1872. curs Maffe gehörige Baarenlager, beftebend

Gin gut erhaltener Schreibtisch

mit Auffah und Schublade, für's Bureau paffend, wird zu taufen ge-fucht. Abrefien nimmt die Expedition biefer Beitung unter 7119 entgegen.

120 Lämmer

englischer Kreuzung, 12 Mo-nate alt, zur Mast, sind zu verkausen auf dem Gute Ro-omo hei Robrannsbart bacowo bei Radmannsdorf.

#### Ein größeres Quantum Cichenrinde

wird im Lause dieses Jahres zu vertaufen sein. Restectanten wollen ihre Abresse unter Ro. 6670 in der Expedition dieser Zeitung einreichen.

Sin Commis mofaifden Glaubens tann in mein Manufactur- und Garberoben-Befdaft unter gunftigen Bedingungen fofort

Es wird ein gebilbetes junges ober ältliches Mädchen fürs Land gesucht, das mit ber feinen Küche vertraut ist, mit Molterei und Federviehzucht Bescheid weiß, und überhaupt m Stande ift, in einer größeren Landwirth.

ichaft die Haustrau nöthigenfalls zu vertreten. Die näheren Bedingungen und Zeit des Antritts bei persönlicher Borstellung bei Frau Bolizei-Räthin Schön, heiligegeistgasse No. 113, zu erfahren. Ein junges Dabchen, bas eine bobere Töchterschule burchgemacht und in Bers

lin als Kindergärtnerin ausgebildet ift, worüber gute Zeugn. vorliegen, sucht unter bescheinen Ansprüchen eine Stellung. Rähere Auskunft ertheilt A. Kummer in Elbing, Stromstraße No. 2.

Einen gut empfohlenen, tuchtigen und zu-verlässigen jungen Mann suchen als Lagerbiener und Expedienten von gleich ober

vom 1. Juni d. J. F. Haurwitz & Co., Rönigsberg in Br.

Ein junger Mann, Materialift, in ber Correspondens und ein-faben Buchführung bewandert, sucht in ber-felben Branche oder auf einem Comtoir jum

1. Juni c. ein Engagement. Abreffen unter Ro. 7042 in ber Erveb. b. 3ta. Mo. 7042 in der Erved. d. Bta.

Sine evangelische Gouvernante, die in allen Wissenschaften und der Musik unterricktet, wird det einem Mädchen von 11 Jahren gesucht Große Mühlengasse Ro. 10 parterre.

Pus einer größeren Mildwirthschaft wird der sammtliche Ertrag der Butter, nur aute Qualität, gesucht. Adressen werden unter Ro. 7092 in der Erped. d. 8tg. erbeten.

Handlungs-Gehilfen-Verein,

Billete jum beutigen Concert im Freunds chaftlichen Barten werden für die Mitglieder und beren Familien freundlichft verabfolgt durch herrn hilbebrandt, hopfengasse 104, und Stadt Marienburg, am hohen Thor. Der Vorstand.

Eingefandt.

Das anziehende Brogramm zu ben Borsträgen bes herrn Lua wird ihm poraus-Tädelich des herrt Litte libte igm volles ichtlich bei unserm gebildeten Publikum volle Theilnahme verschaffen, trog bieser für hörstäle nicht geeigneten Jahreszeit. Das Brogramm läßt nämlich schlegen auf eine wifsenschaftliche Radonblurg und eine wifsenschaftliche Radonblurg und eine wifsenschaftliche Radonblurg und generalbeiten. enschaftliche Behandlung von ftreng philo-ophischem Standpunkte aus, bie iconen Runfte hinftellend als begrundet burch innere Rothwendigkeit, und herr Lua bat burch feine früheren berartigen Bortrage bewiefen, daß er auch auf foldem Standpuntte durch pupuläre und fesselnde Ausbrucksweise feine Buborer mit bem Gegenstanbe bes Bortras ges volltommen vertraut ju machen weiß. Er bedient fich ber höchst anregenden bialecs tischen Methobe, und lieft nicht ab, sondern spricht frei, regt in dem Zuhörer einen Gebankenprozeß an und leitet ihn zu einem klar ins Auge springenden Resultat, so daß zwischen dem Zuhörer und Bortragenden eine furzweilige, nugbringende Unterhaltung stattfindet. — Dieses wird auch burch bie Ore gane ber Breffe an anbern Orten, gane ber Presse an anbern Orten, wo er Borträge gehalten, bestätigt. So schreibt der "Neue Elbinger Anzeiger", das Organ des Hers vor. Jahres über die tunsphilosophischen Borträge des Herrn Lua: "Den ersten dies vor. Jahres über die tunsphilosophischen Borträge des Herrn Lua: "Den ersten dies ier Borträge haben wir in voriger Bochemit großem Interesse gehört. Derselbe war in hohem Erade antegend und beleuchtete in gemählter Sprache und reicher Gedankensentwicklung sein sur jeden Gebildeten interessente Abema. Magnetas Abendannte santes Thema. Manches Baradorum, bas ber Rebner aufstellte, regte weniger jum Biberspruch als jum Rachbenten an. Obne Bweisel sind dies Borträge geeignet, ein tie-jeres Berkändniß der Kunst zu verbreiten." Die "Nogatzeitung" No. 263 v. J. berichtet von den philosophischen Borträgen des herrn Lu a wie folgt: "Bieleicht mochte Mancher im Boraus gedacht haben, daß das Thema unpraftisch gemählt sei. Die Ausführung desielben geschah at er bei aller Wissenschaft-lickeit in einer so einfachen und allgemein verständlichen Weise, daß dieselbe als mustergiltiges Beispiel dienen konnte, wie selbst die Gegenstände des absoluten Denkens eine natürliche, geistvollevonpuläre Bekonde selbst die Gegenstande des absoluten Denkens eine natürliche, geistvoll-populäre Behand-lung zulassen. Der Bortrag dauerte gute Dreiviertelstunden, sessetze durch Inhalt und Form die Anwesenden in so hohem Grade, daß die gespannteste Ausmerksamkeit bei allen Zuhörern sich unzweideutig dis zum Ende desselben erkennen ließ." S.

Redaction, Drud und Berlag von A. 2B. Rafemann in Danzig.s